

BDB Jahresempfang 2026 im Celler Schlosstheater

Festrede Christoph Schild

Finale Version: 05_10/01/26_15:17

Anrede:

- Lieber Uwe Mill, lieber Jürgen Papenburg, lieber Hans-Dietrich Hagen,
- liebes Team der BDB Bezirksgruppe Celle-Uelzen,
- liebe Susanne als BDB Landesvorsitzende
- sehr geehrter Herr Otte als Wehrbeauftragter des des deutschen Bundestages
- sehr geehrte Landtagsabgeordnete
- sehr geehrter Herr Landrat Flader,
- sehr geehrte Amtsträger und Vertreter aus den Städten, Gemeinden und Bauverwaltungen,
- liebe Kolleginnen und Kollegen,
- Liebe Fahrgäste im Theaterwagen des Celler-Schlosszuges,

Prolog:

- willkommen zu unserer alljährlichen BDB Fahrt in das neue Jahr.
- Dazu natürlich herzliche Grüße vom BDB Präsidium und unserer BDB Bundesgeschäftsstelle.
- Das wir dieses Jahr einer Fahrt im Orient-Express beiwohnen dürfen, verdanken wir unserem BDB Team vom Celler Schloss-Bahnhof.
- Deswegen zunächst ein herzliches Dankeschön und einen großen Applaus für das gesamte Organisationsteam der BDB Bezirksgruppe Celle-Uelzen.
- Nicht nur hier auf der Theaterbühne erleben wir heute eine Gesellschaft, die in seinem Zug sitzt.
- Wir sitzen viel öfter in einem gemeinsamen Zug als wir das wahrscheinlich wahrhaben wollen. Eigentlich permanent. Jetzt gerade hier im Zuschauerraum, ein anderes Mal als Mitglied eines Vereins oder Verbandes wie dem BDB, als Teil eines Mitarbeiterteams wie dem Ensemble des Celler Schlosstheaters, als Bürger einer Stadt wie hier in Celle, als Bürger eines Bundeslandes, unserer Republik und der Europäischen Union. Als Erdenbürger oder damit Teil der Weltgemeinschaft.
- Der Orientexpress ist also auch eine Metapher für den Wert der Gemeinschaft bzw. das gemeinschaftliche Handeln.
- Grund genug sich einmal einige der Wagons dieses Zuges näher anzusehen.

- Bevor ich jedoch mit dieser kleinen Wagonparade starte, lassen sich mich Ihnen ehrlich sagen, dass ich mich...
- ...
- Nun aber zurück zu den Wagons des Orient Expresses

Wagen 1: Die Eisenbahn - Ein Ort der Begegnung und Kommunikation

- Vor 100 Jahren ist die Eisenbahn sozusagen eines der zentralen sozialen Netzwerke gewesen.
- Nichts war Digital, weder der Fahrplan noch der Ticketverkauf.
- Wenn man nicht weiterwusste, gab es nur ein Mittel, man musste andere Menschen fragen und war auf eine gute Erklärung angewiesen.
- Heute vertrauen wir da voll und ganz auf unsere digitalen Werkzeuge und Netzwerke
- Orientierung liefern Google, spezielle Apps oder jetzt auch die KI.
- Wer kein ein Smartphone hat oder auf eine E-Mail-Adresse verzichtet, dessen Zugfahrt endet eher in der Wüste als am Bahnhof von Paris.
- Eine Entwicklung, die wir nicht mehr zurückzudrehen werden und die natürlich auch große Vorteile bietet.
- Was wir dabei aber nicht verlieren und verlernen dürfen ist das persönliche Gespräch.
- Die Fähigkeit und den Willen ehrliche, verständliche und transparente Erklärungen zu geben
- Das gilt sowohl für den Zugbegleiter im ICE, wie für die Mitarbeiter:Innen der Bauministerien- und Bauverwaltungen und im Besonderen natürlich auch für alle gewählten politischen Vertreter.
- Gerade das Bauen braucht die Bereitschaft für die offene und ehrliche Diskussion sowie den Willen die Zusammenhänge verständlich und deutlich zu erklären
- Egal ob es sich dabei um den Straßenbau einer Ortsumgebung, die Oper in der Hamburger Hafencity, die Bahnstrecke von Hamburg nach Hannover oder die Nachnutzung unserer lehrstehenden Kaufhäuser handelt.
- Nur wer es schafft verständlich erklärend zu überzeugen und zu moderieren kann das Bauen zu einer gemeinsamen Sache formen.
- Zu dem Gefühl, dass wir gemeinsamen in einem Zug setzten.

Wagen 2: Die Eisenbahn - Eine ingenieurtechnische Herausforderung

- Die Gleisstrecke des Orient Expresses betrug über 3000 km und musste die Alpen, die Karpaten und das Balkan-Gebirge überwinden.

- Die Wagons im Art-Deco-Stil waren bereits als Stahl-Kastenwagen ausgeführt und waren sowohl im Hinblick auf die Technik und auch den Komfort richtungsweisend.
- Unter den weltweit führenden Zugherstellern folgen heutzutage Frankreich und Deutschland dem Spitzenreiter China. Russland liegt auf Platz 5 und die USA auf Platz 10.
- Europäische Ingenieur- und Industrieleistungen im Zugbau stehen also im weltweiten Vergleich auf dem Podest der ersten drei. Das ist beeindruckend und wahrlich kein Grund zum Jammern.
- Zum Jammern ist aber, das Architekten und Ingenieure seit über 10 Jahren auf eine Erhöhung ihrer Honorarordnung warten müssen, obwohl ein Gutachten des Bundes unlängst eine massive Unterbezahlung festgestellt hat.
- Deswegen brauchen wir in dieser Legislaturperiode unbedingt die Novellierung der HOAI und dabei natürlich auch die Unterstützung der Länder, Städte und Gemeinden.
- Deutschland hat übrigens mit 38.000 km das größte Schienennetz in Europa. Auf deutschen Gleisen fahren täglich rund 40.000 Züge.
- Deutschland hat also eines der komplexesten Bahnsysteme.
- Berücksichtigt man nun dazu, dass unsere Gesellschaft es toleriert hat, dass sich bei der Bahn in den letzten Jahren Investitionsrückstände von bis 150 Mrd. angesammelt haben, dann sollte man genau prüfen, ob die fast schon obligatorische Kritik an der deutschen Bahn wirklich immer gerechtfertigt ist.
- Insofern begrüßt der BDB ausdrücklich das von der Bundesregierung beschlossene Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität.
- Denn sowohl die Bahn als auch das Bauen sind Schlüsselbereiche zur Erreichung unserer Klimaziele.
- Wenn wir jetzt aber feststellen, dass unser Vergabesystem so kompliziert geworden ist, dass wir das Geld nicht schnell genug verbaut bekommen, dann ist es der falsche Weg deswegen verstärkt auf Großvergaben an Generalunter- u. Generalübernehmer zu setzen.
- Das ist nichts anderes als eine Art Umgehungsstraße die massiv dem Mittelstand schadet
- Wenn Städte und Landkreise Planungs- und Bauleistungen vergeben, dann müssen die Bedingungen so gestaltet sein, dass sich auch kleine Planungsbüros und Baufirmen aus der Region bewerben können.
- Nur so sitzen wir gemeinsam in einem Zug.

Wagen 3: Die Eisenbahn - Ein Dach über dem Kopf

- Im Orient-Express fanden maximal 100 Fahrgäste ein luxuriöses Dach über dem Kopf.
- Ein fahrendes Nest das sich nur wenige leisten konnten.
- Heute haben wir zwar das Deutschland-Ticket aber ein bezahlbares Dach über dem Kopf wird für viele Menschen immer unerschwinglicher.
- In Deutschland fehlen über eine halbe Million bezahlbare Wohnungen
- Über eine Million Menschen sind in unserem Land wohnungslos, von denen rund 145.000 minderjährig sind.
- Zahlen u. Verhältnisse, die viel zu lange andauern u. beschämend für unser Land sind.
- Dahinter verbergen sich übrigens Menschen die leise sind, die nicht demonstrieren aber ganz bestimmt in großen Teilen das Vertrauen in Sozialstaat verlieren.
- Das ist nicht nur ungerecht, das ist Sprengstoff, der unsere Demokratie gefährdet.
- Auch wenn der sogenannte Bau-Turbo und das einfachere Bauen nach dem Gebäudetyp-E richtige Akzente sind, werden es beide Initiativen nicht schaffen eine Wende zu bringen.
- Wenn der freie Wohnungsmarkt nicht genügend bezahlbare Wohnungen liefert, dann nicht deswegen, weil keiner diese bauen will, sondern weil die Rendite nicht stimmt.
- Jetzt gilt es vor allem den gemeinnützigen Wohnungsbau in den Fokus zu stellen
- Der BDB fordert deswegen deutlich höhere öffentliche Förderungen für den Bau von Sozialwohnungen, denn
- In unserem DeutschlandZug sollen sich alle Bürger ein Abteil leisten können!

Wagen 4: Die Eisenbahn - Ein sicheres Verkehrsmittel

- Die Eisenbahn gehört zu den sichersten Verkehrsmitteln
- Pro einer Milliarde Zugkilometer verzeichnet die Eisenbahn durchschnittlich 2,42 Todesopfer.
- Also noch nicht einmal 3 Todesopfer, wenn man die Welt 25.000-mal umrundet.
- Das heißt, von der Wahrscheinlichkeit her dürften wir hier heute auf der Schlosszugbühne gar keinen Toten zu beklagen haben.
- Es sei denn man fährt mit dem Orient-Express von Istanbul nach Paris.
- Apropos Sicherheit und Wahrscheinlichkeit.

- Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit das Norddeutschland im Schnee versinkt, das Extremwetterlagen unsere Städte und Dörfer überfluten, dass eine starke Sommerhitze in unseren Pflegeheimen die Sterberate erhöht?
- Wie steht es also um unsere Wehrhaftigkeit, wie resilient ist unser Land?
- Nach einem mittelstarken Schneesturm im Norden, stellen die Bahn und viele Schulen den Betrieb ein, nach einem Brandanschlag auf eine Kabelbrücke sind in Berlin 45.000 Haushalte und 2000 Gewerbebetriebe mehrere Tage ohne Strom und Wärme, Starkregenereignisse führten im Dezember 2023 auch in Norddeutschland zu massiven Hochwasserlagen bei denen oftmals nur Notdeiche Evakuierungen verhindern konnten.
- Allein die Bezeichnung „Jahrhunderthochwasser“ beschreibt, dass wir immer noch zu sehr der Wahrscheinlichkeitsrechnung vertrauen.
- Die Folgen des Klimawandels sind jedoch Realität und die die geopolitische Weltlage wird stetig aggressiver.
- Das Sondervermögen wird mit mehreren Milliarden Euro auch den Schulbau beflügeln. Bei Neubauten steht ein Schutzraum für die Kinder aber noch nicht einmal im Raumprogramm.
- In Deutschland sind aktuell noch 579 Schutzräume für 478.000 Menschen dem Zivilschutz gewidmet. Keiner davon ist einsatzbereit.
- In der Schweiz gibt es 370.000 Schutzräume, für alle 9 Millionen Einwohner.
- Egal ob Extremsituationen durch Klimafolgen oder kriegerische Bedrohungslagen, unser Land braucht dringend die Umsetzung einer umfassenden Resilienz-Strategie.
- Die Auseinandersetzung mit diesem Thema scheint uns immer unangenehm zu sein, dabei ist die Umsetzung gerade ein Weg sicherer zu werden und weniger Ängste haben zu müssen.
- „Bauen für eine lebenswerte Zukunft - einfach, nachhaltig und resilient“ so lautet deswegen das Jahresleitthema des BDB-Baumeisterzuges 2026

Wagen 5: Die Eisenbahn - Keine Fahrt ohne Kontrolle

- Im Orient-Express gab es wie heute im Fernzugverkehr noch üblich den Schaffner bzw. den Kontrolleur.
- Keine Fahrt ohne gültigen Fahrausweis.
- Beim Bauen würde man sagen kein Bauen ohne genehmigten Bauantrag.
- Schauen wir aber genau hin, so heißt der Fahrkarten-Kontrolleur gar nicht mehr Schaffner, er heißt heute Zugbegleiter.

- Wir sitzen eben in einem Zug und der Bahn-Mitarbeiter fühlt sich nicht nur als Kontrolleur, sondern dafür verantwortlich, dass wir gemeinsam das Ziel erreichen.
- Vergleichen wir dies mit der Mentalität im Baugenehmigungsverfahren, dann sitzt im Bauordnungsamt noch viel zu oft der reine Kontrolleur.
- Wie in Skandinavien bereits praktiziert, brauchen wir hier einen Mentalitätswechsel.
- Die Kolleginnen und Kollegen in den Baubehörden sitzen doch wir im gleichen Zug.
- Die Baumaßnahme für die Stadt, für die Region unbedingt realisieren zu wollen, dass muss zum gemeinsamen Ziel des Zuges werden.
- Die Baubehörde als ein Teil des Projektteams. Gemeinsam Wege zur Realisierung finden und ermöglichen.
- Wenn unser Deutschland Zug ein Express werden will, brauchen wir dringen mehr Ermöglicher und weniger Verhinderer.

Wagen 6: Die Eisenbahn - Ein Zeichen für Aufbruch, Fortschritt und Zuversicht

- Zugverbindungen wie der Orient Express, die Grenzen überwinden und mehrere Länder oder sogar Kontinente miteinander verbinden, sind darauf angewiesen, dass Staaten gleichberechtigt zusammenarbeiten.
- Gemeinsam mit oder in einem Zug das Ziel zu erreichen, dass nennen wir Multilateralismus.
- 70 Jahre Frieden zwischen den Ländern der Europäischen Union, die zuvor auch Feinde waren, basieren auf diesem Multilateralismus.
- Unter dieser friedvollen Kooperation souveräner Staaten bildet die Europäische Union nach wie vor eines der attraktivsten Lebensgebiete auf der Welt.
- Übrigens ist die Mordrate in den USA achtmal höher als in Europa.
- Ok, es sei denn man fährt mit dem Orient Express.
- Im Gegensatz zu den USA hat Europa eine stabilere Mittelschicht, weil es seine Industrie nicht zugunsten einer totalen Dienstleistungsgesellschaft geopfert hat.
- Die Europäische Union hat es geschafft sich innerhalb von zwei Jahren von russischem Öl und Gas zu entkoppeln, investiert maßgeblich in seine Verteidigungsbereitschaft und unterstützt gleichzeitig wesentlich die Ukraine.
- Die Trump Getreuen oder auch Russland sinnieren nicht über eine Zerschlagung der Europäischen Union, weil sie so schlecht funktioniert, sondern weil sie so erfolgreich ist.

- Der Überfall Russlands auf die Ukraine, das Drohen Chinas gegenüber Taiwan, die Militäroperation der USA zum Regimewechsel in Venezuela oder die Drohung von Donald Trump Grönland einzuverleiben, sind das Gegenteil diesem erfolgreichen Multilateralismus.
- Man kann auch sagen, dass ist der Rückschritt in das 19. Jahrhundert, die Macht wird wieder vor das Recht gestellt.
- Ein Nährboden für Protektionismus, Kolonialismus und Imperialismus
- Handlungsweisen, die wir dachten, überwunden zu haben und deren Rückkehr uns zutiefst verunsichern und verängstigen.
- Ein besonderes Dilemma entsteht, wenn wir mit den USA in Europa unserer Werte verteidigen wollen und die USA diese Werte woanders mit Füßen tritt.
- Deswegen gilt es jetzt Europa so schnell wie möglich zu einem wirtschaftlich- und sicherheitspolitisch eigenständigen Akteur zu formen.
- Dafür brauchen wir natürlich auch weltweit Partner, die die gegenseitige Souveränität nie in Frage stellen.
- Die gestrige Zustimmung der EU-Länder zum Mercosur-Freihandelsabkommen mit Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay schafft mit 700 Millionen Einwohnern die größte Freihandelszone auf der Welt.
- Das ist ein Beispiel für unsern gemeinsamen TransEuropaExpress.
- Das ist unsere Antwort auf die rückwärtsfahrenden Dampflokomotiven dieser Welt
- In diesem TransEuropaExpress werden wir natürlich auch immer wieder einen Tunnel durchfahren müssen
- Hier gilt es aber sich nicht von den Schwarzmalern verängstigen zu lassen, denn die Angst ist das Rauschmittel der Anti-Demokraten und Tyrannen.
- Unser Europaexpress hat uns in den letzten 70 Jahren weltweit friedvoll auf Platz drei gefahren, denn
- Wir fahren in unserem Zug mit der Sicherheit, dass der Tunnel nie die längste Wegstrecke ist.
- Nicht die Empörung, das Jammern oder die Angst führen uns durch den dunklen Tunnel, sondern die Zuversicht am Ende stets das Licht zu erreichen.
- In diesem Sinne wünsche ich UNS ALLEN hier im Theater Express, Ihren Familien, Kolleginnen wie Kollegen und natürlich ihren Unternehmen eine gesunde und erfolgreiche Zugfahrt durch das Jahr 2026.
- Vielen Dank!